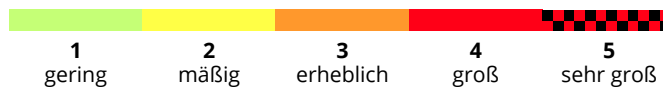
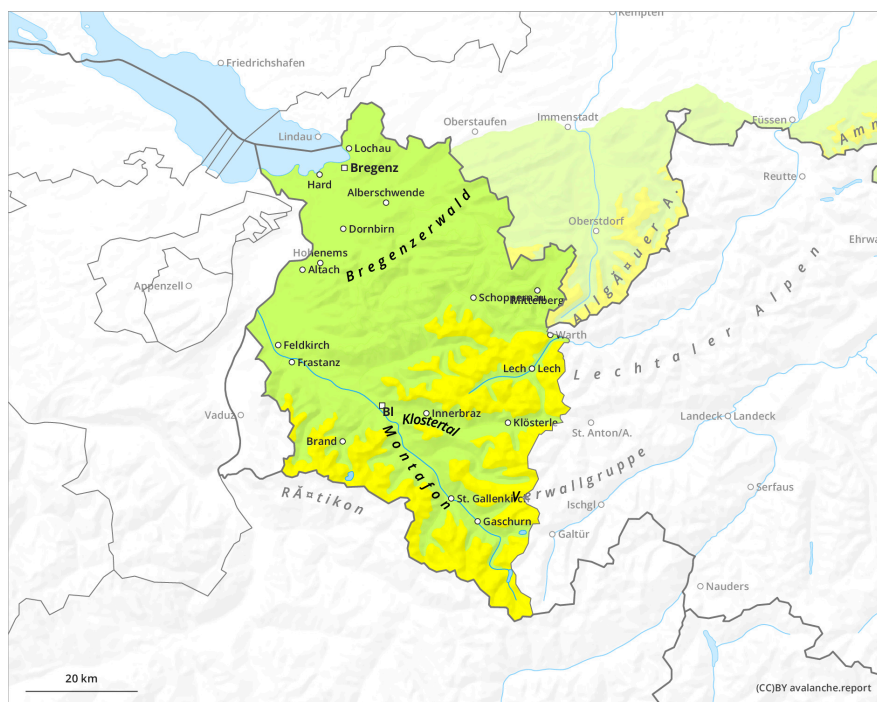
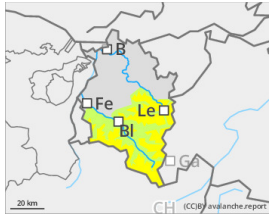


meist mäßige Lawinengefahr - schwacher Altschnee ist dabei die Hauptgefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Samstag, 24. Jänner 2026



Altschnee



schwache Altschneedecke ist die Hauptgefahr

Schneebrettauslösungen im Altschnee sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zudem sind vor allem in Kamm- und Passlagen frische, teilweise störanfällige Tribschneeansammlungen zu beachten.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig zueinander verbunden. Zudem können ältere Tribschneeansammlungen in schattseitigen Hochlagen teilweise noch störanfällig sein. Mit zunehmendem Wind entstehen in Kamm- und Passlagen kleine, frische Tribschneepakete.

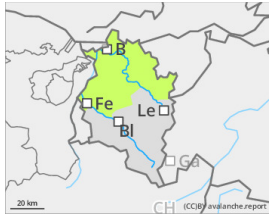
Wetter

Der Südwind auf den Bergen wird stärker. Zur Sonne gesellen sich hohe Wolkenfelder, die zeitweises etwas kompakter sein können. Es bleibt aber trocken und der Wettereindruck noch freundlich. Auf 2000 m Temperaturen um -2 Grad, auf 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis stark aus Süd.

Tendenz

Trotz etwas Neuschnee am Samstag ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich. In höheren Lagen bleibt die ungünstige Altschneedecke die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 24. Jänner 2026



Altschnee



überwiegend geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Kleine Lawinen können vereinzelt mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In schattseitigen Lagen sind teilweise noch schwache Altschneeschnichten erhalten geblieben. Mit der milden Witterung wurde der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet und die Schneeoberfläche ist in der Früh verharscht. In tieferen Lagen liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Der Südwind auf den Bergen wird stärker. Zur Sonne gesellen sich hohe Wolkenfelder, die zeitweise etwas kompakter sein können. Es bleibt aber trocken und der Wettereindruck noch freundlich. Auf 2000 m Temperaturen um -2 Grad, auf 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis stark aus Süd.

Tendenz

Trotz etwas Neuschnee im Laufe des Samstags ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.